

(Nach dem officiellen Coursblatte.)

Donnerstag, den 2. November 1882.

Donnerstag, den 2. November 1882.

Utel m. p.

Anzeigebblatt.

Ohne diese ges. dep. Schutzmarke ist jeder sofort als Fälschung zurückzuweisen.



Gichtgeist nach Dr. Malič

ist entschieden das erprobteste Mittel gegen Gicht und Rheumatismus, Gliederreissen, Kreuzschmerzen, Nervenschmerz, Anschwellungen, Steifheit der Muskeln und Sehnen etc., mit welchem nach kurzem Gebrauch diese Leiden gänzlich behoben werden, wie dies bereits massenhafte Danksagungen beweisen können.

Diesen Gichtgeist, mit nebenstehender protokollierter Schutzmarke, die Flasche à 50 kr., versendet echt per Nachnahme nur die

Einhorn-Apotheke in Laibach.

Vor Nachahmung wird gewarnt.

Danksagung.

Herrn Jul. v. Trukóczy, Apotheker in Laibach.

Ihr Gichtgeist nach Dr. Malič à 50 kr. sowie auch ihre Gichtsalbe haben sich bei meinem 2½ Monate andauernden Leiden an Kreuzschmerzen und Gliederreissen vorzüglich bewährt, daher ich Ihnen für diese Arzneien nicht genug meinen Dank und Anerkennung aussprechen kann.

(3005) 8-5

Mit Achtung

M. Vadnou.

Möttling am 10. Jänner 1882.

Salicyl-Mundwasser,

aromatisches, wirkt erfrischend, verhindert das Verderben der Zähne und beseitigt den ablen Geruch aus dem Munde. 1 Flacon 50 fr. (1004) 18-13

Salicyl-Zahnpulver,

allgemein beliebt, wirkt sehr erfrischend und macht die Zähne blendend weiß, à 30 fr.

! Neuestes Zeugnis. !

Euer Wohlgeborn!

Lange Jahre gebrauche ich Ihr Salicyl-Mundwasser und Salicyl-Zahnpulver mit ausgezeichnetem Erfolg und kann es jedermann wärmstens anempfehlen. Senden Sie abermals von jedem drei Stüd.

Hochachtungsvoll

Anton Slama, Pfarrer.

Obige angeführte Mittel, über die viele Danksagungen einliefen, führt stets frisch am Lager und versendet per Nachnahme sofort die

„Einhorn“-Apotheke

in Laibach, Rathhausplatz Nr. 4.

(4502-3) Nr. 5129.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 16. August 1882 ohne Testament verstorbenen Herrn Johann Janja, Curaten in Budanje.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 16. August 1882 ohne Testament verstorbenen Herrn Johann Janja, Curaten in Budanje, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am 15. November 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebürt.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 27. September 1882.

(4421-3) Nr. 20,942.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Valentin Rikel in Zapolot Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 2587 fl. 40 fr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 489, Rectif.-Nr. 208, fol. 46, tom. II ad Auerberg vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. November,

die zweite auf den

9. Dezember 1882

und die dritte auf den

10. Jänner 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. September 1882.

(4456-3) Nr. 9713.

Erinnerung

an Andreas Rom von Stril Nr. 3, unbekannten Aufenthaltes, und seine allfälligen Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Rudolfswert wird dem Andreas Rom von Stril Nr. 3, unbekannten Aufenthaltes, und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Peter Sterbenc von Winkl, Bezirk Tschernembl, die Klage de praes. 7. August 1882, Z. 9713, pecto. Erstigung der Realität Rectif.-Nr. 1690, fol. 2566 ad Gottschee, zu Gatschen gelegen, eingebracht, worüber die Tagung zur summarischen Verhandlung auf den

7. November 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der Allerhöchsten Entschliessung vom 18. Oktober 1845 anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Rosina als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 8. Oktober 1882.

(4422-3)

Nr. 18,540.

Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Valentin Jesih in Brundorf Nr. 57 gehörigen, gerichtlich auf 430 fl. geschätzten, sub Einl.-Nr. 25 ad Brundorf vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, zwar die erste auf den

11. November,

die zweite auf den

13. Dezember 1882

und die dritte auf den

13. Jänner 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. September 1882.

(4452-3)

Nr. 11,231.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswert die exec. Versteigerung der dem Anton Kresse von Cerode gehörigen, gerichtlich auf 505 fl. geschätzten, im Grundbuche der Auerberggilt Rassenfuß sub Urb.-Nr. 657, Rectif.-Nr. 306 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. November,

die zweite auf den

19. Dezember 1882

und die dritte auf den

16. Jänner 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 22. September 1882.

(4413-3)

Nr. 9012.

Erinnerung

an Anton Gollob, resp. dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Anton Gollob, resp. dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben Johann Metello von Dule Nr. 7 bei diesem Gerichte die Klage wegen Erstigung der Realität Dom.-Urb.-Nr. 2 ad Unterrabstein eingebracht, worüber die Tagung auf den

10. November l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend

ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Mathias Jaklic von Jarzel als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 13ten September 1882.

(4497-2)

Nr. 23,389.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Auerberg) gegen Michael Turšič von Verblenje Nr. 3 pecto. 3 fl. 12½ fr. f. A. bei fruchtlosem Verstreichen der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagungen zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 27. Juli 1882, Z. 16,265, auf den

18. November 1882

angeordneten dritten exec. Feilbietung der Realitäten sub Einl.-Nr. 956 und 957 ad Sonnegg mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

Laibach am 20. Oktober 1882.

(4515-2)

Nr. 2685

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gegeben:

Es sei den diesem Gerichte unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern des Bernhard Werli von Adelsberg zur Bahrung ihrer Rechte in causa der von Johann Rufschorfer von Wippach angeführten Löschung der Pfandrechtsvermerkung für die Forderung des Bernhard Werli aus dem Wechsel vom 27. September 1842 per 987 fl. 30 fr. f. A. bei der Realität ad Catastralgemeinde Wippach Einlage-Nr. 236 wegen unvollkommener Rechtfertigung zum Curator ad actum Herr Dr. Pitamic, Advocat in Adelsberg, bestellt und unter gleichzeitiger Zustellung des diesgerichtlichen Bescheides ditto 18. Mai 1882, Z. 2685, zu der gemäß § 45 Grundbuchsgesetzes auf den

22. November 1882,

vormittags 9 Uhr, angeordneten Tagung unter Hinweisung auf die dort ausgedrückten Folgen vorgeladen worden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 16. September 1882.

(4449-3)

Nr. 7104.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bupis von Unterkoschana gegen Anton Bischof von Neudirnbad pecto. 23 fl. 58 fr. f. A. die mit hiergerichtlichen Bescheide vom 5. April 1879, Z. 2882, auf den 24. Juli 1879 anberaumte und mit Bescheid vom 24. Juli 1879, Zahl 5405, fiktierten dritten exec. Feilbietung der gegnerischen, auf 1595 fl. bewerteten Realität in Neudirnbad Urb.-Nr. 2, Auszug-Nr. 1518 ad Prem, reassumiert und die Tagung auf den

15. Dezember 1882,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. August 1882.

(4503—2) Nr. 11,634.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Mathias Gerger als Rechtsnachfolger seines Vaters Andreas Gerger von Altsaag. Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird dem unbekannt wo abwesenden Mathias Gerger als Rechtsnachfolger seines Vaters Andreas Gerger von Altsaag hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Andreas Gribic von Wierzug, nun in Winkl Nr. 7, als Cessionär der Eheleute Georg und Agnes Hutter von Neuberg (durch Herrn Dr. Rosina) die Klage de praes. 28. Juli 1882, Zahl 9282, auf Zahlung schuldiger Erbschaftfertigung per 262 fl. 50 kr. s. A. eingebracht und die Tagssatzung auf den 14. November d. J. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Stedl, Advocat in Rudolfs- wert, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Rudolfswert am 1. Oktober 1882.

(4451—2) Nr. 11,636.

Freiwillige Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mejan von Unterfeindorf die öffentliche freiwillige Versteigerung der demselben gehörigen, im Grundbuche der Religionsfonds- gill Tischlerbeurteilung St. Martini in Unterfeindorf sub Rectf.-Nr. 1, Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität bewilligt worden und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den

21. November 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, dass obige Realität bei dieser Feilbietung nur um oder über dem Kaufpreis per 950 fl. an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant bei gemachtem Anbote ein 10proc. Badium per 100 fl. in Barem oder in Wertpapieren zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat; der Grundbuchsextract und der Catastral- auszug können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 3. Oktober 1882.

(4462—2) Nr. 6247.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Alexander Krizner von Terboje (durch Herrn Dr. Mencinger) wird die executive Feilbietung der dem Johann Simnov von Hälben gehörigen, im Grundbuche der Catastral- gemeinde Winklern sub Einlage-Nr. 89 vorkommenden, gerichtlich auf 6415 fl. bewerteten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. November,

22. Dezember 1882 und

22. Jänner 1883,

jedesmal früh von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet. — Badium 10 Procent.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. Oktober 1882.

(4463—2) Nr. 6591.

Reassumierung exec. Relicitation.

Ueber Ansuchen der Vormünder der mj. Franz Kurali'schen Erben (durch Dr. Mencinger in Krainburg) wird die mit dem Bescheide vom 29. September 1881, Z. 6544, auf den 5. Dezember 1881 angeordnet gewesene Relicitation der am 24. April 1880 von Gertraud Danic von Michelfstetten erstandenen, gerichtlich auf 4800 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 79 ad Herrschaft Michelfstetten auf den

28. November 1882,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide reassumiert, dass diese Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird. — Badium 10 Procent.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. September 1882.

(4415—2) Nr. 7964.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Gandel von Slepöck (durch Herrn Dr. Rosina) die exec. Versteigerung der dem Josef Gandel von Bejerje gehörigen, gerichtlich auf 205 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 63 der Steuergemeinde Denustavas bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. November,

die zweite auf den

20. Dezember 1882

und die dritte auf den

24. Jänner 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Rassenfuß mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 6. Oktober 1882.

(4393—2) Nr. 9438.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Fabjanic (durch Johann Fabjanic von Unterloitsch) die executive Versteigerung der dem Josef Homove von Zirkniz Nr. 145 gehörigen, gerichtlich auf 1692 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 338 ad Herrschaft Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Dezember 1882,

die zweite auf den

11. Jänner

und die dritte auf den

8. Februar 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten September 1882.

(4392—2) Nr. 9449.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Rentamtes der Herrschaft Haasberg (durch den Director Herrn Franz Reismüller in Haasberg) die executive Versteigerung der dem Anton Klemenic von Garciarec gehörigen, gerichtlich auf 2517 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 124, nun Grundbucheinlage-Nr. 22 ad Catastralgemeinde Garciarec und Rectf.-Nr. 14, Urb.-Nr. 24 ad Pfarrvicariatsgilt St. Margaretha in Planina bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Dezember 1882,

die zweite auf den

11. Jänner

und die dritte auf den

8. Februar 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten September 1882.

(4394—2) Nr. 9081.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ponikvar von Voböck die exec. Versteigerung der dem Paul Fleisic von Martinsbach Hs.-Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 2931 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 83 und Urb.-Nr. 95 ad Gut Hallerstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Dezember 1882,

die zweite auf den

11. Jänner

und die dritte auf den

8. Februar 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 14ten September 1882.

(4448—2) Nr. 5128.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirchenvorstehung zu Neverle (durch Dr. Deu) peto. 39 fl. die mit Bescheid vom 4ten Mai 1881, Z. 9205, auf den 26. August 1881 anberaumte und sohin fiftierte dritte exec. Feilbietung der dem mj. Josef Grebot von Neverle Hs.-Nr. 2 gehörigen, auf 2009 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 2, Auszug-Nr. 971 ad Jablaniz, reassumiert und die Tagssatzung auf den

14. November 1882,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. Juli 1882.

(4385—2) Nr. 9523.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Dreßel von Laibach (durch Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der der Maria Logar von Oberdorf gehörigen, gerichtlich auf 7270 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 ad Herrschaft Voitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Dezember 1882,

die zweite auf den

11. Jänner

und die dritte auf den

8. Februar 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten September 1882.

(4384—2) Nr. 9570.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (in Vertretung des hohen Aerars) die exec. Versteigerung der dem Johann Dreja von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 1812 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 554 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 15 fl. 55 kr. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Dezember 1882,

die zweite auf den

11. Jänner

und die dritte auf den

8. Februar 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten September 1882.

(4447—2) Nr. 7226.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirchenvorstehung Slavina (durch Anton Venassi von Sajovic) die mit Bescheid vom 26ten Jänner 1882, Z. 714, auf den 22ten August 1882 anberaumte dritte executive Feilbietung der dem Lukas Belc von Klönitz gehörigen, gerichtlich auf 740 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 31 ad Prem auf den

19. Dezember 1882,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. August 1882.

Anzugstoffe

nur von haltbarer guter Schafwolle, für einen mittel-gewachsenen Mann 3 Meter 10 Centimeter, auf einen Anzug aus guter Schafwolle um fl. 4.98 ö. W.
auf einen Anzug aus besserer Schafwolle um " 8- " "
auf einen Anzug aus feiner Schafwolle um " 10- " "
auf einen Anzug aus ganz feiner Schafwolle um " 12.40 " "
Reise-Plaid's per Stück fl. 4, 5, 8 bis fl. 12, nicht convenierende werden gegen Vergütung des Postporto zurückgenommen. Hochfeine Anzüge, Hosen, Rock-, Ueberzieher-, Regenmantelstoffe, Tüffel, Loden, Commistlicher, Cheviots, Tricots, Peruvians, Doskings, Kammgarne, Billardsücher empfiehlt (3688) 24-26

Joh. Stikarofsky,

Fabriksniederlage in Brünn.

Muster franco. Musterkarten für Schneider unfrankiert. Die Herren Schneidermeister werden auf die reichhaltige Auswahl und auf die ungemein billigen Preise aufmerksam gemacht. Da die p. t. Kunden mir das Vertrauen schenken und vorziehen, Stoffe zu bestellen, ohne vorher Muster gesehen zu haben, so nehme ich derartig bestellte Ware im nichtconvenierenden Falle zurück. Muster von schwarz Peruvians und Doskings können nicht gesendet werden, da die Bestellung nur eine Vertrauenssache ist. Correspondenzen werden angenommen in deutscher, ungarischer, böhmischer, polnischer, französischer und italienischer Sprache.

Wiese & Co.

k. k. Pr.-Inh. u. Cassenfabrikanten in Wien,

Fabrik: II., Pappenheimgasse 58,
Niederlage: II., Untere Donaustrasse 25,
empfehlen ihr reichsortiertes Lager aller Grössen (4045) 15-14
feuer- u. einbruchssicherer Cassen.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

78. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl. Lese es jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Bekehrungen retten jährlich Tausende von sichern Tode. Zu beziehen durch G. Pöckel's Schulbuchhandlung in Leipzig, sowie durch jede Buchhandlung in Laibach.

Maschinenwärter

(Maschinist),

mit Sägewerk vertraut, wird mit 15. kommenden Monats angenommen. Anfragen sind bis längstens 8. November d. J. unter Beischluss der Befähigungszeugnisse zu richten: An die Direction der Dampfsäge Kaltenbrunn, Post Niederdorf bei Reifnitz in Krain. (4569) 3-3

Fabrik reinwollener Damen-Kleiderstoffe, Kaschmire etc., schwarz und färbig.

Versandt an Privatkundschaft in beliebiger Meterzahl. (4313) 10-4

Muster franco.

N. Steinhard, Prag.

(Die Firma besteht seit 1864.)

(4533-2)

Nr. 7423.

Edict.

Mit Bezug auf das Amortisationsedict vom 25. Februar 1882, Z. 1295, wird vom l. l. Landesgerichte Laibach bekannt gemacht, daß das Amortisationsverfahren sich auf das auf Namen Lukas Bončina lautende Sparcassebüchel Nr. 113,559 per 300 fl. und nicht auf das irrthümlich angegebene Büchel Nr. 103,559 beziehe, und zur Anmeldung allfälliger Ansprüche der neuerliche Termin von sechs Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes bestimmt.

Laibach am 21. Oktober 1882.

(4492-1)

Nr. 23,341.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsfache des Anton Teran (durch Dr. Wosche in Laibach) gegen Mathias Gregorich von Radgoritz bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagatzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 10. August 1882, Z. 17,460, auf den 15. November 1882

angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität Einl. Nr. 51 ad Steuergemeinde Radgoritz mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

Laibach am 23. Oktober 1882.

EINLADUNG

an die p. t. Mitglieder der

k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft

zur

allgemeinen Versammlung

in Laibach am 15. November 1882.

(Die Versammlung findet im Magistratsgebäude statt und beginnt um 9 Uhr vormittags.)

Programm:

1. Eröffnung der Versammlung durch den Präsidenten,
2. Wahl des Gesellschafts-Secretärs.
3. Wahl von drei Mitgliedern des Centralausschusses an die Stelle der nach § 22 der Gesellschaftsstatuten austretenden.
4. Rechenschaftsbericht des Centralausschusses.
5. Vorlage der Gesellschaftsrechnung pro 1881 und des Voranschlags pro 1883. Separatabdrücke davon befinden sich bereits in Händen der p. t. Herren Mitglieder, das Detail aber kann in der Gesellschaftskanzlei beliebig eingesehen werden.
6. Berichte und Anträge der Filialen oder einzelner Gesellschaftsmitglieder nach § 19 der Statuten.

Laibach am 20. Oktober 1882.

Vom Centralausschusse der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft für Krain.

Karl Freiherr v. Wurzbach,
Präsident.

Andreas Bruns,
Secretärs-Stellvertreter.

Vom Fels zum Meer

Preis per Hest nur 1 Mark.

die verbreitetste, weil gebiegenste, amüsanteste u. am reichsten illustrierte Monatschrift, die über erste Mitarbeiter auf allen Gebieten verfügt, beginnt eben einen neuen Jahrgang und ladet zum Abonnement ein.

Zu Abonnements empfiehlt sich (4441) 10-6

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's
Buchhandlung in Laibach.

Oesterr.-ungar. Lloyd in Triest, Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Fahrten ab Triest.

Ostindien und China (via Suezkanal) nach Hongkong über Port-Said, Aden, Bombay, Colombo, Penang und Singapore am 1. jeden Monats um 4 Uhr nachmittags; nach Calcuta über Port-Said, Suez, Aden und Colombo am 12. Jänner, 12. Februar, 12. März, 12. Oktober, 12. November, 12. Dezember.

Die Dampfer, welche auf der Linie Triest-Hongkong am 1. Oktober, 1. November und 1. Dezember von Triest abgehen, werden zur größeren Bequemlichkeit des reisenden Publicums die Strecke Triest-Bombay mit beschleunigter Fahrt zurücklegen und zugleich auch den Hafen von Brindisi anlaufen.

Egypten, Freitag mittags nach Alexandrien über Corfu, Verbindung mit Port-Said, Syrien.

Lebante, Dienstag 6 Uhr nachmittags nach Griechenland bis Smyrna, einmal über Fiume, Brindisi, Pyraus, das anderemal über Ancona u. s. w.

Mittwoch (jeden zweiten vom 8. März) 6 Uhr nachmittags nach Fiume, Corfu, Patras, Jante, Calamata, Pyraus, Saloniki, Thessalien bis Konstantinopel.

Samstag 2 Uhr nachmittags nach Konstantinopel mit Berührung von Corfu und Pyraus; ferner via Pyraus nach Syra, Inseln Candien, Smyrna, Syrien, Thessalien und via Konstantinopel nach den Häfen des Schwarzen Meeres und der Donau.

Dalmatien, jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Nähere Auskunft ertheilt die commerc. Direction der Gesellschaft in Triest und die General-agentie des „Oesterr.-ungar. Lloyd“ in Wien, Schwarzenbergplatz Nr. 8. (3141) 12-4

DAS BESTE Cigaretten-Papier LE HOUBLON

Französisches Fabrikat

VOR NACHAHMUNG WIRD GEWARNT!!!

Nur acht ist dieses Cigaretten-Papier, wenn jedes Blatt den Stempel LE HOUBLON enthält und jeder Carton mit der untenstehenden Schutzmarke und Signatur versehen ist.



Seuls Fabricants brevetés des Marques: PAPIER ANANAS LE DRAPEAU NATIONAL

Conleur Mals Qualité supérieure Blanc ou Mals aux Armes des quatre Pays

(4485-2)

Nr. 7275.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom l. l. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde über Ersuchen der Krain. Sparcasse in Laibach, einverständlich mit Ursula Skof, das Amortisationsverfahren hinsichtlich des auf Namen der Ursula Skof von Unterplanina Nr. 122 lautenden, angeblich entwendeten Sparcassebüchels Nr. 77,501

im Capitalwerte von 154 fl. ein geleitet.

Dessen werden alle jene, welche auf obiges Sparcassebüchel ein Recht zu haben vermeinen, zu dem Ende erinnert, dasselbe

binnen sechs Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ so gewiss hiergerichts anzumelden und darzuthun, widrigens auf weiteres Anlangen daselbe für erloschen und rechtsungültig erklärt werden würde.

Laibach am 17. Oktober 1882.